

Inhalt

Einleitung	11
Teil I: Theoretischer Entwurf eines nationalen Habituskonzepts	15
1. Entstehung und Entwicklung des nationalen Bewusstseins in der europäischen Moderne	15
1.1 Durkheim: Solidarität durch Arbeitsteilung in der modernen Gesellschaft	16
1.2 Tönnies: Der Zusammenbruch der Gemeinschaft	19
1.3 Ernest Gellner: Die Entstehung nationaler Kultur	23
1.4 Naturalisierung und Internalisierung der Nation	29
2. Konstruktivität und kollektive Erinnerung: Die Narration der Nation	31
2.1 Bhabha: DissemiNation	33
2.2 Berger und Luckmann: Sozialkonstruktivismus	37
2.3 Halbwachs: Das kollektive Gedächtnis	41
2.4 Assmann: das kulturelle Gedächtnis	44
2.5 Nora: Erinnerungsorte	46
2.6 Legitimation und symbolische Sinnwelten	50
3. Inklusion und Exklusion: Die Codes kollektiver Identität	52
3.1 Primordiale Gemeinschaften	55
3.2 Universalistische Gemeinschaften	59
3.3 Traditionale Gemeinschaften	63
4. Nationaler Habitus	68
4.1 Zwischen Subjekt und Objekt	71
4.2 Praktische Logik und Identitätskonkretheit	74
4.3 Konkurrenz und Distinktion	76
Teil II: Die nationalen Habitusformen in Deutschland	79
1. Deutsche Kulturnation und französische Staatsbürgernation	79

1.1	Die Verschmelzung von Aristokratie und Bürgertum in Frankreich.....	82
1.2	Der Ausschluss des deutschen Bürgertums von der Sphäre der politischen Macht	84
1.3	Hannah Arendt: westlicher und östlicher Nationalismus.....	88
2.	Die Grundlagen einer Konzeption des deutschen nationalen Habitus im 18. und 19. Jahrhundert.....	91
2.1	Johann Gottfried Herder: Gemeinsamer göttlicher Ursprung und Menschenstämme	92
2.2	Die Rekonstruktion der mythischen Vergangenheit des Volkes.....	99
2.3	Der Staat als organische Konstruktion der Gemeinschaft.....	107
2.4	Von der romantischen Vereinsamung zur Gemeinschaft des Volkes.....	115
3.	Die Ausformulierung eines deutschnationalen Programms zu Beginn des 19. Jahrhunderts	122
3.1	Ernst Moritz Arndt: Die Idee des Volkshasses	123
3.2	Freiheit als Freiheit des Kollektivs	127
3.3	Friedrich Ludwig Jahns Idee des Volkstums	129
3.4	Zusammenfassung und Ausblick: Der deutsche Habitus des 18. und 19. Jahrhunderts.....	132
4.	„Nie wieder Auschwitz!“ – Die Entwicklung eines neuen nationalen Habitus nach 1945.....	135
4.1	Die Bundesrepublik als identitätsfreies Provisorium.....	135
4.2	Entnazifizierung und Kollektivschuld	139
4.3	Die politische Pädagogik der Frankfurter Schule	142
4.4	„Auschwitz“ als universalistischer Code nationaler Identität.....	148
5.	Der deutsche Nationalhabitus als kultureller Universalismus seit der Jahrtausendwende.....	151
5.1	Die Ablehnung der Kollektivschuldthese	151
5.2	Die Transformation des kollektiven Gedächtnisses durch die Massenmedien	154
5.3	Die massenmediale Konzeption des kulturellen Universalismus	156

5.4	Die nationale Inszenierung der WM 2006 in den Massenmedien: „Die Welt zu Gast bei Freunden“	159
5.5	Thilo Sarrazin: „Deutschland schafft sich ab“ – Die innere Auszehrung abendländischer Kultur.....	163
Teil III: Die nationalen Habitusformen in Indien.....		167
1.	Der Prozess der Nationbildung in Indien.....	167
2.	Nehrus Vision eines modernen indischen Nationalhabitus	172
2.1	Geschichte und Gedächtnis.....	172
2.2	Kulturelles Fundament und soziale Diversität	174
2.3	Nehrus Vergangenheitsinterpretation als Erweiterung des traditionalen Codes	176
2.4	Vergangenheitsbezug und rationale Zukunftsperspektivität.....	179
2.5	Die indische Nation auf dem Weg zur Moderne.....	181
2.6	Religion und Wissenschaft	182
3.	Die Anfänge eines indischen Selbstbewusstseins während der britischen Besatzung.....	186
3.1	Die Trennung von materieller und spiritueller Sphäre.....	186
3.2	Koloniale Historiographie und Kulturgeschichtsschreibung	190
3.2.1	Die koloniale Geschichtsschreibung.....	190
3.2.2	Die Anfänge einer indischen Kulturgeschichtsschreibung.....	192
4.	Indische Selbstregierung: Der nationale Habitusentwurf Gandhis	194
4.1	Der langsame Prozess des Werdens der Nation.....	195
4.2	Die Ablehnung der modernen westlichen Zivilisation	197
4.3	Gandhis antimoderner Entwurf einer indischen Zivilisation	199
4.4	Die Autarkie des indischen kulturellen Fundaments auf der Basis der Gewaltlosigkeit.....	204
5.	Der Hindu-Nationalismus als Folge unvollendeter Modernisierung.....	206
5.1	Hindu-Nationalismus und homogenes Volk.....	208
5.2	Die Sakralisierung des nationalen Raums.....	210
5.3	Primordiale Abgrenzungsstrategien.....	212

5.4	Die vedische Epoche als goldenes Zeitalter der ‚Hindu-Rasse‘	216
6.	Indischer Säkularismus und kultureller Nationalismus	220
Teil IV: Empirische Untersuchung in Deutschland und Indien.....		223
1.	Empirisches Vorgehen	223
1.1	Sampling.....	225
1.2	Auswertungskonzept.....	227
2.	Empirische Ergebnisse.....	229
2.1	Sprache und Region in Indien.....	230
2.1.1	Hindi als indische Nationalsprache.....	231
2.1.2	Sprachliche Vielfalt als Indiens Stärke	234
2.2	Sprache und Identität in Deutschland	236
2.3	Fazit zu Sprache und Identität	240
2.4	Die Bedeutung der Religion für die nationale Identität Indiens.....	241
2.4.1	Indien als säkulare Nation	242
2.4.2	Indien als säkular-religiöse Nation	245
2.4.3	Indien als Hindu-Nation	248
2.5	Das Christentum als deutsche Leitkultur	252
2.6	Fazit zu Religion und Kultur	258
2.7	Geschichte, Moderne und Nationalstolz in Indien.....	259
2.7.1	Mogulherrschaft und britischer Kolonialismus	260
2.7.2	Gandhi als Begründer der nationalen Unabhängigkeit	266
2.8	Geschichte und Nationalstolz in Deutschland	268
2.8.1	Deutscher Nationalcharakter.....	274
2.8.2	Aufarbeitungsmüdigkeit und die Anfänge eines neuen deutschen Nationalhabitus	276
2.9	Fazit zu Geschichte und nationaler Identität.....	281
Zusammenfassung und Zusammenführung der Ergebnisse.....		283
Literaturverzeichnis		293
Anhang ..		309